ebl Naturkost

ebl-naturkost GmbH & Co. KG • Am Grünen Weg 1 • 90766 Fürth

2026

Umwelt-erklärung

Einführung des EMAS-Umweltmanagement-systems

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT
DE-158-00159

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort 3
2. Wir sind ebl 5
Organisation und Verantwortung 6
Anwendungsbereich 7
Organigramm 7
3. Umweltphilosophie mit Umweltpolitik 8
Organisatorischer Kontext 9
Kontextanalyse 9
4. Umweltmanagementsystem 10
4.1 Umweltaspekte 11
4.2 Umweltkennzahlen 12
4.2.1 Energie 16
4.2.2 Wärme 16
4.2.3 Emissionen 16
4.2.4 Wasser 17
4.2.5 Abfall 17
4.2.6 Umweltleistungsindikatoren und Richtwerte 18
4.2.7 Materialfluss 19
4.3 Umweltziele und Maßnahmen 20
5. Klimaschutz und Energieeffizienz 22
6. Abfall- und Verpackungsvermeidung 22
7. Wasserschutz 23
8. Regionale Wertschöpfung 23
9. Förderung der Biodiversität 24
10. Soziale Verantwortung 25
11. Einhaltung von Rechtsvorschriften 25
12. Gültigkeitserklärung 26
Anhang 27
Liste aller ebl-Standorte 27
Tabellenverzeichnis 29
Abbildungsverzeichnis 29
Impressum 30

Abbildung 1: Unser ebl-Markt in Adelsdorf.

1. Vorwort

Als regional verwurzeltes Unternehmen ist nachhaltiges Wirtschaften seit der Gründung der ebl-naturkost GmbH & Co. KG im Jahr 1994 ein zentraler Bestandteil unseres Selbstverständnisses. Der Anspruch, ökologische Landwirtschaft zu fördern, regionale Wertschöpfung zu stärken und unseren Kundinnen und Kunden hochwertige Bio-Lebensmittel anzubieten, prägt unser Handeln bis heute.

Mit der vorliegenden Umwelterklärung machen wir unsere Umweltleistungen erstmals im Rahmen des europäischen Umweltmanagementsystems EMAS transparent und nachvollziehbar. Die Teilnahme an EMAS verstehen wir als konsequenten nächsten Schritt, um unser Umweltengagement systematisch zu erfassen, zu bewerten und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Im Zuge der Einführung unseres Umweltmanagementsystems haben wir unsere betrieblichen Abläufe umfassend analysiert, wesentliche Umweltaspekte identifiziert und erste Kennzahlen erhoben. Diese bilden die Grundlage für konkrete Umweltziele und Maßnahmen, die wir in den kommenden Jahren konsequent verfolgen und weiterentwickeln werden.

Unser Anspruch ist es, ökologische Verantwortung nicht nur über unser Sortiment, sondern auch in unseren eigenen Prozessen messbar und nachvollziehbar umzusetzen. Dabei setzen wir auf die aktive Mitwirkung unserer Mitarbeitenden sowie auf die enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Abbildung 2: Gerhard Bickel, Gründer und Geschäftsführer ebl-naturkost.

Die vorliegende Umwelterklärung schafft Transparenz über unsere aktuellen Umweltleistungen und zeigt zugleich auf, in welchen Bereichen wir weiteres Verbesserungspotenzial sehen. Sie ist damit Bestandsaufnahme und Ausgangspunkt für unseren weiteren Weg zu mehr Umweltverantwortung im Unternehmen.

Gerhard Bickel

Fürth, im Oktober 2026

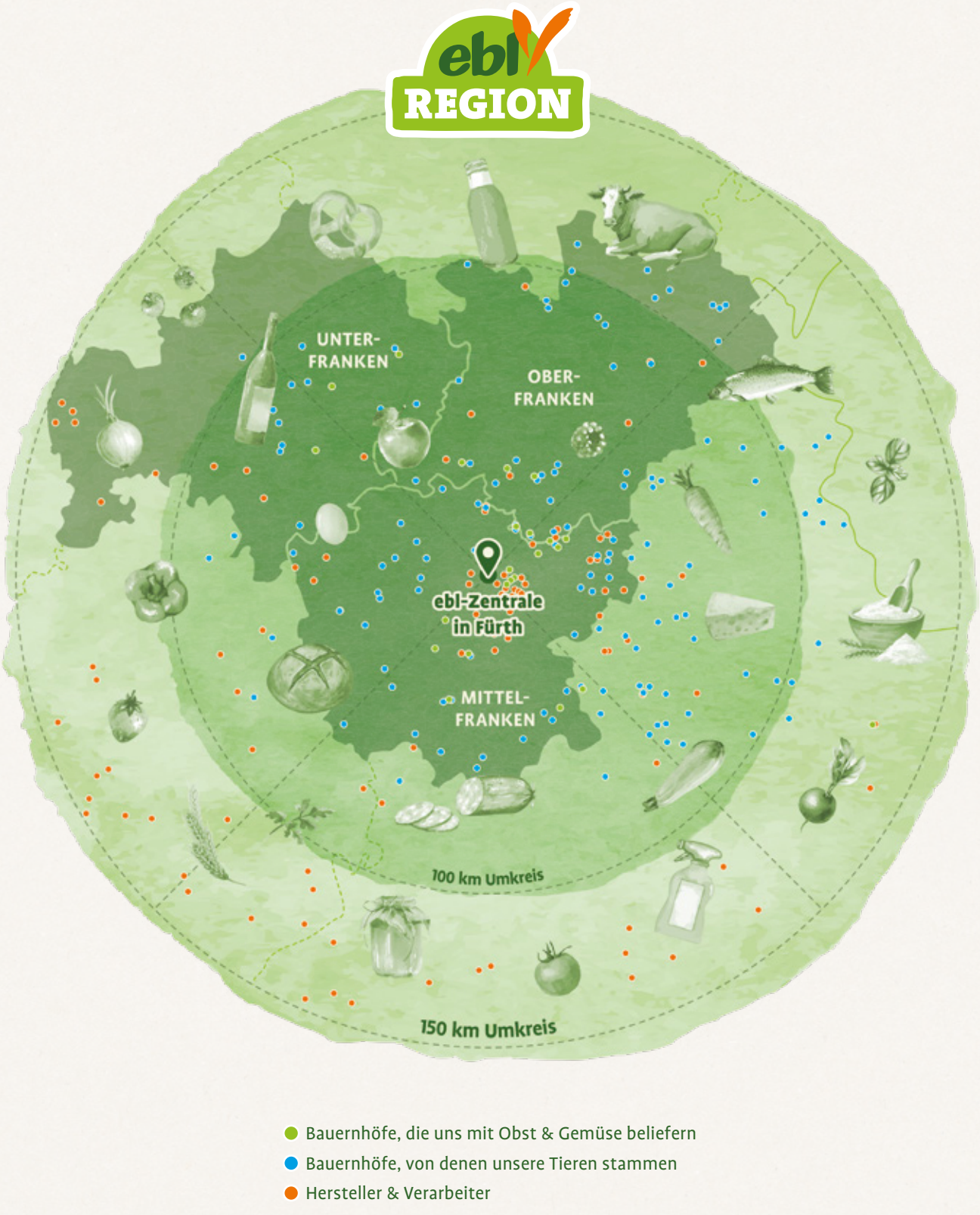

Abbildung 3: Die ebl-Region umfasst einen Umkreis von 150 km rund um die ebl-Zentrale in Fürth.

2. Wir sind ebl

Die ebl-naturkost GmbH & Co. KG ist ein regional tätiges Handelsunternehmen mit Schwerpunkt auf dem Vertrieb ökologisch erzeugter Lebensmittel. Das Unternehmen wurde 1994 von Gerhard Bickel in Nürnberg gegründet und hat sich seitdem zu einem der führenden Bio-Fachhändler in der Metropolregion Nürnberg und Nordbayern entwickelt.

Ziel der Unternehmensgründung war es, regionalen landwirtschaftlichen Betrieben, die nach ökologischen und biodynamischen Prinzipien wirtschaften, eine verlässliche Vermarktungsplattform zu bieten und damit deren langfristige Existenz zu sichern. Dieser Grundgedanke prägt die Unternehmensentwicklung bis heute.

Zum Unternehmen gehören derzeit 31 Bio-Fachmärkte in der Region Nürnberg, Fürth und Erlangen sowie eine eigene Metzgerei, ein Zentrallager und eine Großküche. Ergänzt wird die operative Struktur durch zentrale Verwaltungsbereiche wie Einkauf, Vertrieb, Marketing, Personalwesen sowie Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement.

Ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells ist die enge Zusammenarbeit mit regionalen Erzeugern, Verarbeitern und Lieferanten. Ausgangspunkt der „ebl-Region“ ist die eigene Metzgerei: Um die Transportwege der Tiere möglichst kurz zu halten, wurde ein Umkreis von rund 150 Kilometern definiert. Die daraus gewachsenen, langfristigen Partnerschaften stärken regionale Wertschöpfungsstrukturen und ermöglichen kurze Wege sowie nachvollziehbare Herkunft.

Das Sortiment umfasst ein breites Angebot an zertifizierten Bio-Lebensmitteln. Ein Großteil der Produkte stammt von Betrieben, die nach den Richtlinien anerkannter ökologischer Anbauverbände wie Demeter, Bioland, Naturland oder Biokreis wirtschaften.

Abbildung 4: Unser ebl-Markt in der Neuen Mitte Thon in Nürnberg.

Abbildung 5: ebl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Soweit Produkte nicht regional verfügbar sind, wird auf langjährige Partnerbetriebe im europäischen Ausland zurückgegriffen. Dabei wird auf möglichst ressourcenschonende Transportwege und insbesondere auf den Verzicht auf Flugware geachtet.

Durch die Kombination aus regionaler Beschaffung, eigenen Produktionsstrukturen und zentral gesteuerter, eigener Logistik verfolgt das Unternehmen das Ziel, ökologische Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette zu reduzieren und gleichzeitig ein qualitativ hochwertiges Bio-Sortiment bereitzustellen.

Organisation und Verantwortung

Das Umweltmanagement liegt in der Verantwortung des Nachhaltigkeitsmanagements, unterstützt durch die Geschäftsführung. Alle Abteilungen sind in die Umsetzung der Umweltmaßnahmen eingebunden. Das System umfasst alle Standorte und Tätigkeiten der ebl-naturkost GmbH & Co. KG.

Abbildung 6: Die ebl-Zentrale in Fürth (oben Mitte) mit der ebl-Metzgerei, der ebl-Küche, unserem Zentrallager und der Verwaltung. Unser ebl-Markt Fürth-Hardhöhe (unten rechts) mit Seminarräumen und Showküche im Obergeschoss.

Anwendungsbereich

Die EMAS-Validierung erfolgt für alle Märkte im Stichprobenverfahren gemäß Nr. 7.2.7 des EMAS-Nutzerhandbuchs. Die im Anhang aufgeführte Marktliste (ab Seite 27) kennzeichnet die durch den Umweltgutachter begangenen Standorte. Insgesamt wurden sechs ebl-Märkte überprüft. Aufgrund der hohen Vergleichbarkeit der Märkte konnte das Stichprobenverfahren angewendet werden.

Organigramm

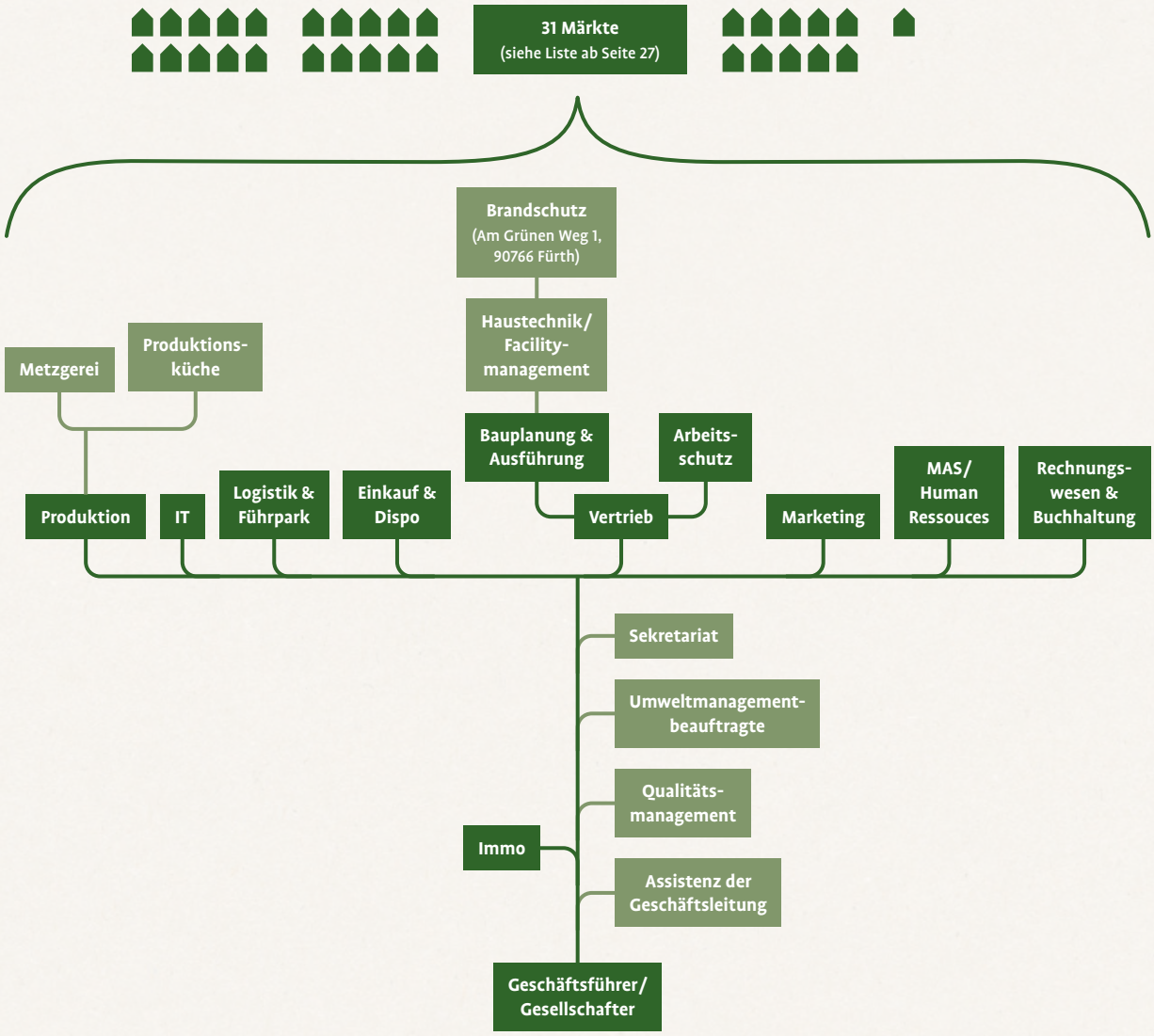

Abbildung 7: Das Organigramm der ebl-naturkost GmbH & Co. KG.

3. Umweltphilosophie mit Umweltpolitik

Die ebl-naturkost GmbH & Co. KG verpflichtet sich zu nachhaltigem Handeln und kontinuierlicher Verbesserung ihrer Umweltleistungen. Grundlage ist unsere Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und nachfolgenden Generationen.

Unsere Umweltpolitik basiert auf folgenden Leitprinzipien:

1. **Regionale Wertschöpfung**

Bevorzugung regionaler Produkte und Lieferanten zur Stärkung lokaler Strukturen und Reduktion von Transportemissionen.

2. **Förderung ökologischer Landwirtschaft**

Zusammenarbeit mit Betrieben, die nach anerkannten Bio-Standards (Demeter, Bioland, Naturland, Biokreis) wirtschaften, und Unterstützung von Artenvielfalt und Tierwohl.

3. **Ressourcenschonung und Energieeffizienz**

Nutzung erneuerbarer Energien, 100 % Ökostrom und effiziente Kühl- und Beleuchtungssysteme in Produktion, Logistik und Märkten.

4. **Abfall- und Kreislaufmanagement**

Reduktion von Abfall, Recycling und nachhaltige Verpackungslösungen.

5. **Mobilität und Transport**

Einsatz alternativer Antriebe und Optimierung der Lieferlogistik zur Minimierung von Treibhausgasemissionen.

6. **Rechtskonformität und bindende Verpflichtungen**

Einhaltung aller gesetzlichen Umweltvorschriften sowie freiwilliger Standards und kontinuierliche Dokumentation der Umweltleistungen.

7. **Mitarbeitendenbeteiligung**

Förderung des Umweltbewusstseins und der Einbindung in die Umsetzung von Umweltmaßnahmen.

Diese Leitprinzipien bilden die Basis für unser Umweltmanagementsystem nach EMAS und dienen als Grundlage für die Definition messbarer Umweltziele und Maßnahmen. Die Umweltpolitik wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Organisatorischer Kontext

Um unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern, beziehen wir die Erwartungen und Anforderungen aller relevanten Anspruchsgruppen (= Bezugsgruppen) in unsere Arbeit ein. Die nachfolgende Tabelle zeigt, welche internen und externen Gruppen für uns besonders wichtig sind und welche Themen und Anliegen sie an uns herantragen. Diese Informationen helfen uns, unsere Umweltziele gezielt zu planen, Maßnahmen wirkungsvoll umzusetzen und sicherzustellen, dass wir nachhaltig und verantwortungsvoll handeln.

Tabelle 1: Erwartungen der Anspruchsgruppen

Bezugsgruppen aus dem organisatorischen Kontext

Bezugsgruppen	Erfordernisse und Erwartungen
Externe	
Kunden	hohe Qualität der Ware, Preisstabilität, Einkaufserlebnis, Einhaltung Rechtskonformität
Lieferanten und Partner	Planungssicherheit, hoher Vermarktungsgrad, Kommunikation zu Produkten und Nachhaltigkeit
Anwohner	Ruhiges und störfreies Geschäft, geringe Emissionen, Pflege des Objekts
Netzwerke	Aktiv in der Verbandsarbeit mitwirken
Interne	
Mitarbeitende	Förderung und Forderung in allen Bereichen, leistungsgerechte Vergütung, gelebte ebl-Werte, attraktives Arbeitsumfeld
Geschäftsführung	Umsetzung der Ziele, Planungssicherheit gewährleisten

Kontextanalyse

Auf Grundlage unseres organisatorischen Kontexts sowie der Stakeholder- und Organisationsanalyse haben wir die Themen identifiziert, die für unsere Umweltleistung besonders wichtig sind. Diese werden mindestens jährlich analysiert und ggf. aktualisiert. Wir haben bewertet, welche Erwartungen und Anforderungen großen Einfluss auf unser Umweltmanagement haben, und für alle besonders relevanten Aspekte entsprechende Maßnahmen festgelegt. Die Ergebnisse dieser Analyse sind für uns verbindlich und haben denselben Stellenwert wie unsere gesetzlichen Umweltvorgaben – sie bilden die Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems.

4. Umweltmanagementsystem

Die ebl-naturkost GmbH & Co. KG betreibt, dokumentiert, verwirklicht und unterhält entsprechend den Anforderungen der EMAS-Verordnung ein Umweltmanagementsystem und verbessert kontinuierlich dessen Wirksamkeit. Es beruht auf der EMAS-Verordnung (EU) 1221/2009, geändert durch Verordnung (EU) 2017/1505 sowie durch die Verordnung (EU) 2018/2026. Im Rahmen des EMAS-Audits wird es jährlich überprüft und aktualisiert.

Das Umweltmanagementsystem der ebl-naturkost GmbH & Co. KG umfasst sämtliche Standorte und betriebliche Tätigkeiten, einschließlich:

- Bio-Fachmärkte
- Logistik (Zentrallager, Transport)
- Produktionsbereiche (Metzgerei, Großküche)
- Verwaltung

Einbezogen in die systematische Erfassung, Bewertung und Verbesserung unserer Umweltleistungen werden sowohl **direkte Umweltaspekte** (z. B. Energieverbrauch, Abfall) als auch **indirekte Umweltaspekte** (z. B. Lieferketten, Sortiment).

Organisation und Verantwortung

Das Umweltmanagement liegt in der Verantwortung des Nachhaltigkeitsmanagements, unterstützt durch die Geschäftsführung. Alle Abteilungen sind in die Umsetzung der Umweltmaßnahmen eingebunden.

Verantwortlich für das System ist die Geschäftsführung gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsmanagement.

Das Umweltmanagement orientiert sich am PDCA-Zyklus (Plan–Do–Check–Act). Dabei werden relevante Kennzahlen zu Energie, Wasser, Abfall, Emissionen und Biodiversität regelmäßig erfasst, ausgewertet und in Maßnahmen zur Verbesserung umgesetzt. Interne Audits, Schulungen und regelmäßige Besprechungen sichern die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und interner Standards.

Leitlinien und Vorgaben zu Beschaffung, Lieferketten und regionalen Partnerschaften stellen sicher, dass ökologische Kriterien konsequent berücksichtigt werden. Alle Mitarbeitenden werden regelmäßig geschult, sind aktiv in die Umsetzung von Umweltmaßnahmen eingebunden und tragen durch ihr tägliches Handeln zur Verbesserung unserer Umweltleistung bei.

Dieses Managementsystem bildet die Grundlage für die Festlegung messbarer Umweltziele und Maßnahmen. Die Dokumentation erfolgt strukturiert über Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen und Formblätter. So gewährleisten wir Transparenz, Nachvollziehbarkeit und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistungen im Einklang mit EMAS.

4.1 Umweltaspekte

Ein zentraler Bestandteil unseres Umweltmanagements ist die regelmäßige Analyse unserer Umweltauswirkungen. Dabei erfassen und bewerten wir systematisch, welche Tätigkeiten, Dienstleistungen und Produkte unseres Unternehmens einen Einfluss auf die Umwelt haben.

Im Rahmen von EMAS haben wir diese Aspekte und ihre Auswirkungen systematisch geprüft und bewertet. Neben den direkten Auswirkungen unserer Standorte, die wir als Unternehmen unmittelbar beeinflussen können, berücksichtigen wir auch indirekte Einflüsse durch unsere Zusammenarbeit mit Dritten, insbesondere entlang unserer Lieferketten und Partnerschaften, auch wenn unser Einfluss hierauf begrenzt ist. Auf dieser Grundlage identifizieren wir die für uns wesentlichen Umweltaspekte und leiten daraus gezielte Maßnahmen zur Verbesserung unserer Umweltleistung ab.

In den folgenden Tabellen 2 und 3 sind die wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte der ebl-naturkost GmbH & Co. KG dargestellt.

Tabelle 2: Ermittelte direkte Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte

Direkter Umweltaspekt	Potenzielle Auswirkung auf die Umwelt
Strom- und Energieverbrauch	Energieeinsatz in Märkten, Lager, Produktion und Verwaltung führt zu Ressourcenverbrauch und indirekten Emissionen
Stromerzeugung eigene PV-Anlage	Reduktion externer Energiebezüge, jedoch Umweltwirkungen bei Herstellung und Entsorgung der Anlagen
Umweltfreundliche Heizungen	Einsatz von Energie zur Beheizung von Standorten, teilweise Reduktion fossiler Energieträger
CO_2-Emission durch Kraftstoffeinsatz	Nutzung fossiler Kraftstoffe im Fuhrpark führt zu CO_2-Emissionen und trägt zum Klimawandel bei
Lärmemission	Geräuschemissionen durch Logistik und Betrieb können Umwelt und Anwohner beeinträchtigen
Rauchemission	Emissionen aus Produktionsprozessen können Luftqualität beeinflussen
Papierverbrauch	Ressourcenverbrauch (Holz, Wasser) sowie Umweltbelastung durch Herstellung
Wasser und Abwasser	Wasserverbrauch und mögliche Belastung von Gewässern durch Abwässer
Abfall (nicht gefährlich)	Ressourcenverbrauch und Emissionen entlang der Entsorgungskette
Abfall (gefährlich)	Gefährdungsgrad je nach Abfallschlüssel
Biodiversität	Der Ernährungssektor verschärft die Problematik hinsichtlich der Biodiversität.

Tabelle 3: Ermittelte indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte

Indirekter Umweltaspekt	Potenzielle Auswirkung auf die Umwelt und unternehmerische Gesellschaftsverantwortung
Mobilität der Mitarbeitenden	Pendelverkehr verursacht CO_2-Emissionen
Warenbeschaffung/ Lieferverkehr	Transport von Waren verursacht Emissionen entlang der Lieferkette
Fleischverarbeitung/Sortiment	Einfluss auf Umwelt- und Sozialstandards entlang der Lieferkette
Nachhaltige Beschaffung	Tierwohl, kurze Transportwege, Menschenrechte
Verpackung (Eigenprodukte)	Entstehung von Verpackungsabfällen
Biodiversität und Bodenfruchtbarkeit	Durch die biologische und dynamische Landwirtschaft und Rassen der ÖTZ ist eine bessere Biodiversität vorausgesetzt.

4.2 Umweltkennzahlen

Zur Bewertung unserer Umweltleistung erfassen wir regelmäßig relevante Kennzahlen in den Bereichen Energie, Emissionen, Wasser, Abfall und Mobilität. Sie dienen der Transparenz, der Steuerung unserer Umweltmaßnahmen sowie der Überprüfung unserer Umweltziele.

Die dargestellten Kennzahlen beziehen sich auf das Berichtsjahre 2023, 2024 und 2025 und bilden die Grundlage für die zukünftige Entwicklung und Verbesserung unserer Umweltleistung.

Tabelle 4: Umweltkennzahlen von 2023–2025

Umweltkennzahlen von 2023–2025

Bezugsgrößen	Einheit	2023	2024	2025
Anzahl d. Märkte	Stk.	30	31	31
Neueröffnungen	Stk.	0	1	0
Schließungen	Stk.	1	0	0
Verkaufsflächen d. Märkte	m²	16.755	17.456	17.742
Lagerfläche Märkte	m²	2.823	2.972	3.003
Lagerfläche Zentrale	m²	4.900	9.550	9.550
Bürofläche Verwaltung	m²	1.300	2.500	2.500
Fläche Produktion	m²	1.000	2.100	2.100
Mitarbeiter Anzahl	FTE	592	609	762
Umsatz	T€	115.818	123.827	127.585

Umweltkennzahlen von 2023–2025 *(Fortsetzung)*

Bezugsgrößen	Einheit	2023	2024	2025
Energie				
▸ Strom				
31 Märkte angemietet	kWh	3.756.459	3.832.481	3.760.620
1 Markt Eigenbestand	kWh	197.162	201.233	200.034
Anteil selbst erzeug. Strom Markt Eigenbestand	kWh	53.308	49.266	52.975
% Anteil selbst erzeug. Strom Markt Eigenbestand	%	27,04 %	24,48 %	26,48 %
Zentrale	kWh	1.481.971	1.768.784	1.789.193
Anteil selbst erzeug. Strom	kWh	19.131	726.799	794.209
% Anteil selbst erzeug. Strom % Zentrale	%	1,31	69,75	79,82
Stromversorgung 100 % Ökostrom	%	100	100	100
Gesamtsumme Strom	**kWh**	**5.454.723**	**6.529.297**	**6.544.056**
▸ Wärme				
Märkte				
Gas (Ökogas)	kWh	99.686	122.917	111.302
Erdgas	kWh	194.474	176.007	152.888
Heizöl	kWh	119.100	74.438	95.000
Fernwärme	kWh	91.067	11.910	11.910
Zentrale				
Wärme Zentrale (In der Zentrale wird Wärme nur durch Abwärme der Anlagen genutzt.)	kWh	0	0	0
Gesamtwärmeverbrauch	**kWh**	**504.327**	**385.272**	**371.099**
Gesamtenergieverbrauch	**kWh**	**5.959.050**	**6.914.569**	**6.915.155**
Material/Rohstoffe				
Druckerpapier 80 g/m², A4	Blatt	800.000	700.000	600.000
E-Autos	Stk.	3	10	15
Ladesäulen	Stk.	1	5	6
Nachgefüllte Kältemittel				
R744	kg	317	335	372
R452a	kg	146	59	29
R134a	kg	15	25	20
R410	kg	75	0	0
R449a	kg	30	40	14
R410a	kg		124	109
R507	kg	0	0	2
Gesamt	**kg**	**583**	**583**	**546**

Umweltkennzahlen von 2023–2025 *(Fortsetzung)*

Bezugsgrößen	Einheit	2023	2024	2025
Trinkwasser				
Märkte	m³	12.538	14.560	14.494
Zentrale aus öffentlicher Versorgung	m³	4.846	5.798	5.185
Zentrale aus Zisterne für Sanitär	m³	2.452	2.738	3.008
Gesamt	**m³**	**19.836**	**23.095**	**22.687**
Abfall				
DSD Material (GS)	t	3	4	4
Gewerbemüll	t	206	259	234
f. Verzehr ung. Stoffe	t	257	210	276
Akten z. Vern. & Kartonage	t	362	373	353
Holz behandelt u. Paletten/Holz unbeh.	t	41	39	37
PE-Folie transp., Recycling	t	12	15	13
Umreifungsbänder	t	1	1	1
Mischglas	t	4	2	2
Konfiskat	t	117	171	167
Fette und Sehnen	t	63	69	58
Frittierfett	t	3	5	6
Gesamtabfallaufkommen	**t**	**1.070**	**1.147**	**1.150**
Emissionen				
CO_2 Märkte	t CO_2	2.137	1.253	1.105
CO_2 Zentrale	t CO_2	508	528	432
Gesamt CO_2-Emission	**t CO_2**	**2.646**	**1.781**	**1.536**
▸ Rauchemission				
Gesamtkohlenstoff	g/h	59	59	59
Formaldehyd	g/h	14	14	14
Biodiversität				
versiegelte Fläche Märkte (m. Hardhöhe)	m²	1.190	1.190	1.190
versiegelte Fläche Zentrale	m²	7.200	14.150	14.150
Gesamtfläche (versiegelte Fläche und naturnahe Fläche)	**m²**	**8.390**	**15.340**	**15.340**
naturnahe Fläche Zentrale	m²	7.500	7.500	7.500
Dachfläche m. exzentsiver Dachbegrünung	m²	2.550	2.550	2.550
Verbandsware (Bioland, demeter, Biokreis, Naturland)				
Anteil am Gesamtumsatz (Lebensmittel u. Kühlregal)	%	34	34	33

Tabelle 5: Kernindikatoren von 2023–2025

Kernindikatoren von 2023–2025

Bezugsgrößen	Einheit	2023	2024	2025
Mitarbeiterzahl	FTE	592	609	762
Verkaufsfläche	m²	16.755	17.456	17.742
Bürofläche Verwaltung	m²	1.300	2.500	2.500
Umsatz	t€	115.818	123.827	127.585
Energie				
▸ **Strom**				
Stromverbrauch pro Verkaufsfläche	kWh/m²	200	197	191
Stromverbrauch Zentrale	kWh/m²	206	125	126
▸ **Wärme**				
Wärmeverbrauch (inkl. Gas) pro Verkaufsfläche	kWh/m²	356	396	390
Material				
Kältemittelverluste pro Verkaufsfläche	kg/m²	0,0348	0,0334	0,0307
Druckerpapier pro 10.000 € Umsatz	Blatt/10.000 €	69	57	47
Wasser				
Wasserverbrauch pro Verkaufsfläche	m³/m²	0,75	0,83	0,82
Wasserverbräuche Zentrale	m³/m²	0,67	0,41	0,37
Abfall				
DSD Material (GS)	t/10.000 €	0,0003	0,0003	0,0003
Gewerbemül	t/10.000 €	0,0178	0,0210	0,0183
f. Verzehr ung. Stoffe	t/10.000 €	0,0222	0,0169	0,0217
Akten z. Vern. & Kartonage	t/10.000 €	0,0313	0,0301	0,0277
Holz behandelt u. Paletten/Holz unbeh.	t/10.000 €	0,0036	0,0031	0,0029
PE-Folie transp., Recycling	t/10.000 €	0,0011	0,0012	0,0010
Umreifungsbänder	t/10.000 €	0,0001	0,0001	0,0001
Mischglas	t/10.000 €	0,0003	0,0001	0,0001
Konfiskat	t/10.000 €	0,0101	0,0138	0,0131
Fette und Sehnen	t/10.000 €	0,0054	0,0056	0,0046
Frittierfett	t/10.000 €	0,0003	0,0004	0,0004
Gesamtaufkommen pro Umsatz		**0,0924**	**0,0927**	**0,0901**
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt				
Gesamter Flächenverbrauch pro Umsatz	m²/1.000 €	2,31	2,79	2,74
Emissionen				
Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 & 3) pro Verkaufsfläche	t CO_2/m²	0,13	0,07	0,06
Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 & 3) Zentrale	t CO_2/m²	0,07	0,04	0,03

Abbildung 8: Die 750 kWh PV-Anlage auf der ebl-Zentrale.

4.2.1 Energie

Wir beziehen ausschließlich zertifizierten Ökostrom, welcher zu 100 % aus Deutschland kommt.

In unserer Zentrale kombinieren wir eine effiziente 750 kWh PV-Anlage mit diesem Ökostrom. Auch für unsere Märkte nutzen wir ausschließlich genannten Strom. In unserem Markt auf der Hardhöhe haben wir zudem eine 50 kWh PV-Anlage installiert.

Der Gesamtwert setzt sich aus den einzelnen Abrechnungen für jeden Markstandort zusammen. Kernindikator ist kWh pro m².

4.2.2 Wärme

In beinahe allen Märkten wird die Temperatur mit effizienten Wärme- und Kühlanlagen reguliert. Nur noch wenige Märkte beziehen Gas und Öl. Auch hier arbeiten wir mit einem zertifizierten Partner zusammen, welcher uns bis zu 100 % Ökogas anbietet.

4.2.3 Emissionen

Die Treibhausgasemissionen wurden mithilfe des CO_2-Rechners von KlimAktiv über den BNN (Bundesverband für Naturkost und Naturwaren) ermittelt. Sie setzen sich aus Scope 1 (direkte Emissionen), Scope 2 (indirekte Emissionen aus der Bereitstellung von Energie) sowie Scope 3 (indirekte Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette) zusammen.

Die Einzelemissionen der Verbindungen SF_6, PFCs und NF_3 treten betriebsbedingt in unseren Prozessen nicht auf.

Lediglich Rauchemissionen im Rahmen der Räucherung unserer Wurst- und Fleischspezialitäten entstehen. Diese unterliegen den geltenden Grenzwerten.

Zu den Hauptemissionsquellen zählen Wärme, Strom und Kältemittel. Kältemittelverluste verursachen dabei einen Großteil der Emissionen. Da wir ausschließlich Ökostrom beziehen, fallen für den Stromverbrauch keine direkten Emissionen an. Zudem werden alle Wertstoffe entlang der Prozesse in der CO_2-Bilanz berücksichtigt. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine sortenreine Sammlung und eine möglichst emissionsarme Weiterverwertung.

4.2.4 Wasser

Die Wasserverbräuche unserer Bio-Fachmärkte haben wir über die Betriebskostenabrechnungen ermittelt und Datenlücken mit Mittelwerten aufgefüllt. Da der Wasserverbrauch u. A. an die Anzahl der Standorte geknüpft ist, haben wir als Kernindikator den Verbrauch pro Verkaufsfläche ermittelt. In der Zentrale wird der Wasserverbrauch durch die Speicherung von Regenwasser für die Toilettenspülungen ergänzt. Diese Zisterne fasst 50.000 l.

4.2.5 Abfall

In unseren Märkten fallen folgende Abfall-Fraktionen an: Biomüll, Restmüll, gelber Sack (duales System) Folien, Papier/Pappe/Karton (PPK), Holz und Konfiskat. Wir erhalten eine Stoffmengenbilanz unseres Entsorgers über die genauen Tonnagen.

Da unsere Waren die Märkte auf Europaletten erreicht, können wir diese sparsam mit Band umwickeln und sparen somit aufwändige Folierung ein.

Konfiskat entsteht vor allem an den Fleischtheken und umfasst Fleisch- und Wurstabschnitte aus Warenpflege oder Verderb. Aus Lebensmittelsicherheitsgründen dürfen diese Abschriften nicht an Lebensmittelretter oder als Tierfutter weitergegeben werden und müssen entsorgt werden. Diese Entsorgung findet über die Zentrale gesammelt statt.

4.2.6 Umweltleistungsindikatoren und Richtwerte

Im Rahmen dieser Umwelterklärung wurden der Beschluss (EU) 2017/1508 für Lebensmittel und Getränke sowie der Beschluss (EU) 2015/801 für den Einzelhandel berücksichtigt.

Für unsere Tätigkeiten liegen keine spezifischen Leistungsrichtwerte vor. Daher werden die allgemeinen Leistungsrichtwerte, welche für uns relevant sind, wie in den Tabellen 6 und 7 umgesetzt.

Tabelle 6: Bewertete Umweltleistungsindikatoren für Lebensmittel und Getränke

Beschluss (EU) 2017/1508

Umweltleistungsindikator	Bewertung	Forderung erfüllt?
(I-4) Anteil der Produkte, die umweltorientiert beschafft werden	Grundlegendes Geschäftsmodell: 100 % bio, Anteil Verbandsware in 2025: 34%	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.2)
(I-8) Gewicht der Verpackung je Gewicht des hergestellten Produktes (g Verpackung/g Produkt)	Ständige Betrachtung von alternativen Verpackungslösungen, ressourcenschonende Verwendung von Rohstoffen.	Nein, da keine Verwendung eines Ökodesign-Instruments (BUMP 3.1.3). Jedoch Pfandgläser für die Eigenmarke und Pfandkisten für den Großteil der Ware.
(I-25) Anteil Leerfahrten bei Straßentransport in %	0 %, außer Anfahrt Metzgerschlachthof Fürth	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.5)
(I-26) Anteil Lieferungen via Rücktransport in %	100 %, da Lieferungen mit anschließender Retoure erfolgt, zudem optimierte Tourenplanung.	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.5)
(I-27) Anteil der mit natürlichen Kältemitteln funktionierenden Kühlsysteme, gemessen an der Gesamtzahl der Kühlsysteme (in %)	Sukzessive Umstellung der Kälteanlagen auf nachhaltige Kältemittel.	Nein, da die Umstellung nach wie vor bestehen bleibt (BUMP 3.1.5)
(I-38) Prozentsatz des durch erneuerbare Energie gedeckten Energiebedarfs von Produktionsanlagen (Strom und Wärme separat)	PV-Anlage von Bestand- auf Neubau vergrößert, zudem eine PV-Anlage an einem der Märkte	Ja, Stromerzeugung in der Zentrale erfolgt über PV-Anlage, 79,82 % d. Strombedarfs in 2025. Stromerzeugung eines Ladens auch über PV-Anlage, 26 % d. Strombedarfs in 2025.

(I-Nr.) bezieht sich auf die im Referenzdokument angegebenen Umweltleistungsindikatoren, (R-Nr.) die ggf. dazu angegebenen Leistungsrichtwerte. Die Abkürzung BUMP bedeutet „bewährte Umweltmanagementpraktik".

Tabelle 7: Bewertete Umweltleistungsindikatoren für den Einzelhandel

Beschluss (EU) 2015/801

Umweltleistungsindikator	Bewertung	Forderung erfüllt?
(I-1) Spezifischer Energieeinsatz des Ladengeschäfts pro m² (Verkaufsfläche) und Jahr.	Gesamtenergiebedarf ist auf alle Standorte bezogen.	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.2)
(i14) Öffentliche Berichterstattung über quantitative Unternehmensziele mit besonderem Bezug zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit der Lieferketten für vorrangige Produkte.	Entwicklung der ebl-Region	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.5)
(i33) Prozentsatz der innerhalb einer nach beispielhaften Vorreiterstandards zertifizierten Produktgruppe erzielten Verkäufe.	100 % der angebotenen Produkte sind Bioprodukte.	Ja, (b18), jedoch 100 % bei der ebl-naturkost GmbH & Co. KG
(i73) Regenwassersammlung bzw. Verrieselung auf dem Gelände sind in das Wasserwirtschaftssystem eingebunden (j/n).	Eine Zisterne ist auf dem Gelände der Zentrale eingerichtet worden.	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.5)
(i74) Anzahl der verfügbaren Einmaltragetaschen an den Kassen.	Keine Einmaltragetaschen sind an den Kassen verfügbar.	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.5)

(I-Nr.) bezieht sich auf die im Referenzdokument angegebenen Umweltleistungsindikatoren, (R-Nr.) die ggf. dazu angegebenen Leistungsrichtwerte. Die Abkürzung BUMP bedeutet „bewährte Umweltmanagementpraktik".

4.2.7 Materialfluss

Papier

Den Verbrauch an Druckerpapier konnten wir strategisch über die letzten drei Jahre deutlich reduzieren. Im Zuge der Digitalisierung konnten wir einiges einsparen, jedoch trägt unser elektronisches Rechnungsverwaltungssystem einen erheblichen Anteil.

E-Autos und Ladesäulen

Um unseren Fuhrpark nachhaltiger zu gestalten, greifen wir hier auf E-Autos zurück. So konnten wir im Jahr 2025 15 Fahrzeuge auf ein E-Auto umstellen.

Zudem weist unser Firmengelände inzwischen sechs Ladesäulen mit zwölf Ladepunkten für diese E-Autos auf.

Abbildung 9: Eine von vielen Ladesäulen an der ebl-Zentrale in Fürth.

Kältemittel

Kältemittelverluste versuchen wir bestmöglich zu vermeiden, allerdings sind technische Defekte trotz Turnuswartungen nicht komplett vermeidbar. Entscheidend ist, Leckagen möglichst schnell zu bemerken und zu beheben. Alle aufgefüllten Mengen der Kältemittel sind in oben aufgeführter Tabelle zu finden.

Die Materialströme werden aggregiert dargestellt, da eine detaillierte Aufschlüsselung im Handelskontext keine zusätzliche Umweltsteuerungsrelevanz bietet und wirtschaftlich sensible Informationen betrifft.

4.3 Umweltziele und Maßnahmen

Auf Grundlage der identifizierten wesentlichen Umweltaspekte haben wir konkrete Umweltziele definiert und bereits vielfältige Maßnahmen zur Minimierung unserer Umweltauswirkungen umgesetzt. Diese dienen dazu, unsere Umweltleistung systematisch zu verbessern und negative Umweltauswirkungen zu reduzieren.

Die Ziele werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Für die Umsetzung werden geeignete Maßnahmen festgelegt und in die betrieblichen Abläufe integriert. Durch die Einrichtung des Umweltmanagementsystems sollen diese Maßnahmen kontinuierlich verbessert werden.

In den nachfolgenden Tabellen 8 und 9 werden die Haupt-Umweltziele mit Beispielmaßnahmen erläutert.

Tabelle 8: Unsere Umweltziele

Messbare Umweltziele

Bereich	Ziel	Kennzahl	Ausgangswert	Zielwert	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortlich
CO_2-Emission durch Kraftstoffeinsatz	Kraftstoffeinsparung: Alternative Krafstoffoptionen einführen	l	80.672	–10 %	HVO100 Nutzung prüfen, Elektromobilität prüfen und Tourenplanung optimieren	2025–2026	Fuhrpark/UMB
Wasser und Abwasser	Umbau Kältemittelanlagen auf natürliche Kältemittel	Anlagen m. natürlichen Kältemitteln	16	18	Überprüfen von Anlagen älter als 10 Jahre, Berücksichtigung bei Umbauten.	2028	Immobilienmanagement
Schulungsangebot zum Umweltmanagementsystem	Angebot von zwei Schulungen pro Jahr	2 Schulungen pro Jahr	0	2/Jahr	Entwicklung d. Schulungsunterlagen in Absprache mit MAS, Schulungstermin f. Mitarbeitende	Ende 2026	QM/UMB
Abfallmanagement	Verringerung des Bioabfallaufkommens pro 10 t€	m³/10.000 €	0,0217	–3 %	Spenden prüfen, Verarbeitung und Schulungen	2027	QM/Einkauf

Tabelle 9: Unsere Umweltziele und die damit verbundenen Maßnahmen

Umweltziele und Maßnahmen

Bereich	Ziel	Kennzahl	Ausgangswert	Zielwert	Maßnahmen
Energie	Energiebedarf senken: Einbau von LED-Leuchten im Bestandsbau	kWh	2.583.402	nach 1 Jahr prüfen	Einbau
Energie	Energiebezug senken: Prüfen von Stromspeicheroptionen	kWh	794.209	Strom aus Eigenerzeugung steigt.	Prüfen ob Stromspeicheroptionen verfügbar und wirtschaftlich rentabel sind.
CO_2-Emission durch Kraftstoffeinsatz	Kraftstoffeinsparung: Tourenoptimierung bei Fahrten in die Läden	l	112.136	jährl. Literanzahl verringern	Durch die Neueröffnung von Läden werden stetig unsere Touren optimiert.
Papier-/ Ressourcenverbrauch	elektronische Regaletiketten	Stück d. Etikettenpapier	0	Kennzahl erheben	durch den Einbau von elektronischen Regaletiketten sinkt der Verbrauch von Etikettenpapier und der Arbeitsaufwand
Wasser und Abwasser	Chlorfreie Reinigungsmitteloptionen prüfen, da gesetzl. Umstellung im Biobereich kommt	l/Stück	0	Kennzahl erheben	Kontakt mit Reinigungsmittelhersteller herstellen, Positivliste d. BMEL nutzen
Wasser und Abwasser	Dosage von Reinigungsmittel korrekt anwenden	l	0	Kennzahl erheben	Die Dosierung der Reinigungsmittel in Produktionsküche und Metzgerei soll minimal erfolgen.
Papierverbrauch	Papierverbrauch durch elektronische Rechnungsverwaltung reduzieren	Stück	700.000	600.000	Durch die Einführung einer Rechnungsverwaltungssoftware fällt das tägliche Drucken von Rechnungen weg.
Biodiversität	Beklebung gegen Vogelschlag	Vögel	Richtwerte in Erfahrung bringen		gegen Vogelschlag wurden Beklebungen an den Glasfassaden installiert.
Abfall	Prüfen ob Prospekthüllen (Plastik) durch Papierversion ersetzbar sind	Stück	ca. 1.000	–80 %	Option auf Papiervariante prüfen

5. Klimaschutz und Energieeffizienz

Für alle unsere Standorte beziehen wir 100 % Ökostrom aus erneuerbaren Quellen. Durch unterschiedliche Maßnahmen (Umbau auf LED-Beleuchtung, Abbau Tischtelefone, Dämmung, Zeitschaltuhren bei Außenbeleuchtung) konnten wir zusätzlich Strom einsparen. Die LED-Umrüstung erfolgt laufend, da sich die Technik stetig weiterentwickelt.

In den Märkten nutzen wir Glastüren vor den Frischeregalen, um eine effiziente Wärmerückgewinnung zu gewährleisten. Zudem heizen wir viele unserer Märkte über eine Wärmepumpe, die Energie effizient steuert und somit zum Stromsparen beiträgt.

Viele unserer Kälteanlagen laufen mit dem natürlichen Kältemittel CO_2. Wir streben weitere Verbesserungen an. Durch regelmäßige Wartung und Instandhaltung minimieren wir Kühlmittelverluste und vermeiden Kühlausfälle. Unsere Software stellt sicher, dass Kälteschäden schnell erkannt und behoben werden, auch um Lebensmittelverluste zu vermeiden.

6. Abfall- und Verpackungsvermeidung

Die Schonung von Ressourcen und die Vermeidung von Abfällen erstreckt sich bei uns auf verschiedene Bereiche. Vor allem die Sortimentsauswahl spielt hierbei eine zentrale Rolle. Um das Sortiment abwechslungsreich und dynamisch zu gestalten, listen wir stetig neue Artikel.

Hier achten wir besonders darauf, dass wir Mehrwegverpackungen bevorzugen und unseren Kunden an unseren Fleisch- und Bäckereitheken die Ware in eigenen Behältern oder Mehrwegboxen/-bechern zur Verfügung stellen.

Abbildung 10: Frisch und unverpackt: Obst und Gemüse in unseren ebl-Märkten.

Obst und Gemüse bieten wir überwiegend unverpackt an. Die Ausnahme: Lebensmittel wie zarte Blattsalate, Kräuter, Beeren und Sprossen, bei denen die Verpackung hilft, den Transport gut zu überstehen und die verpackt länger haltbar bleiben.

Im Lebensmittelbereich ist Personal- und Prozesshygiene gesetzlich vorgeschrieben. Das HACCP-Konzept regelt die Einhaltung in den Filialen. Bestimmte Einwegmaterialien sind an unseren Theken unverzichtbar, gleichzeitig achten wir hier besonders auf sorgsamen Umgang und sparsamen Gebrauch. Die Marktmitarbeitenden nutzen zum Beispiel im Regelfall Hilfsmittel wie Gabeln oder Zangen.

Unsere Markt-Mitarbeitenden schulen wir regelmäßig zu unserem Abfallkonzept. Die Fraktionen Restmüll, Folien, Papier, Pappe und Karton (PPK), sowie gelber Sack (duales System) führen wir über unsere LKWs in unser Zentrallager zurück. Bio-Abfälle wie Kohlrabiblätter oder Möhrengrün sammeln wir über sogenannte Grünfutter-Boxen. Hier können sich Kunden kostenlos bedienen und den Bio-„Abfall“ als Heimtierfutter mitnehmen.

7. Wasserschutz

Wasser ist in der Lebensmittelproduktion unverzichtbar, vor allem für den Anbau und die Verarbeitung von Nahrungsmitteln. Bio-Lebensmittel minimieren insbesondere „graues Wasser“, also die Wassermenge, die nötig wäre, um die Wasserqualität nach den gesetzlichen Anforderungen aufzubereiten, weil synthetisch hergestellte Pestizide und Düngemittel von konventionell bewirtschafteten Flächen das Grundwasser belasten.

Unseren direkten Wasserverbrauch steuern wir durch die Optimierung des Wassermanagements in den Märkten sowie die Nutzung von ökologischen Reinigungsmitteln. Die Dosierung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln ist im Reinigungsplan vorgegeben.

8. Regionale Wertschöpfung

ebl-naturkost stärkt gezielt regionale Wirtschaftskreisläufe und setzt konsequent auf kurze Lieferketten. Unsere „ebl-Region“ ist klar definiert: Sie umfasst ein Gebiet von rund 150 Kilometern um den Großraum Nürnberg, Fürth und Erlangen. Seit der Gründung von ebl-naturkost vor über 30 Jahren setzen wir auf Bio-Lebensmittel aus dieser Region und bieten aktuell rund 2.000 regional und lokal produzierte Produkte an.

Die Tiere, aus deren Fleisch wir die Spezialitäten in unserer hauseigenen ebl-Metzgerei in Fürth herstellen, stammen alle von verbandszertifizierten Höfen aus einem Umkreis von max. 150 km um Fürth herum, also aus Franken und der Oberpfalz. Unsere Fleisch- und Wurstwaren stellen wir selbst in der hauseigenen ebl-Metzgerei in Fürth handwerklich und frisch her. Als Mitglied im Verband Biokreis e.V. hat ebl-naturkost als Unternehmen nicht nur die Biokreis-Zertifizierung erhalten, sondern auch die hauseigene ebl-Metz-

Abbildung 11: Unser langjähriger Partner Uwe Neukamm, Gründer der Demeter-Hofgemeinschaft Vorderhaslach im Landkreis Nürnberger Land.

Abbildung 12: Unsere eigene ebl-Metzgerei, direkt in unserer Zentrale in Fürth.

Abbildung 13: Auch an unseren Bäckertheken setzen wir auf Produkte regionaler Lieferanten.

gerei in Fürth mit dem Siegel „Biokreis regional & fair“ zertifizieren lassen. Damit wurde der ebl-Metzgerei unter anderem ausgezeichnete Betriebsführung, regionaler Rohstoffbezug, verantwortungsvoller und nachhaltiger Umgang mit Menschen und Ressourcen sowie faire Unternehmensführung bescheinigt.

An unseren Bäckereitheken bieten wir ausschließlich Backwaren regionaler Bio-Bäckereien an. Obst und Gemüse stammen überwiegend aus der ebl-Region, soweit saisonal verfügbar, und werden so frisch wie möglich bezogen. Auch Eier- und Geflügelprodukte liefert ein Netzwerk weniger regionaler Höfe aus Franken, der Oberpfalz und Oberbayern, die unsere Märkte regelmäßig versorgen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit unseren langjährigen, regionalen Partnerbetrieben leisten wir einen Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen und zur Reduzierung transportbedingter Umweltbelastungen. Außerdem schaffen wir so gegenseitige Planungssicherheit, entwickeln gemeinsam Sortimente weiter, reagieren auf klimatische Herausforderungen und stärken regionale Wertschöpfungsketten.

9. Förderung der Biodiversität

Der Verlust von Biodiversität zählt zu den größten Umweltgefahren. Denn die Nahrungskette sowie die „Ökosystem-Dienstleistungen“ sind direkt vom Artenreichtum abhängig. Unser Unternehmenskonzept trägt wesentlich zum Erhalt der Biodiversität bei. Zusätzlich engagieren wir uns im Bündnis für enkeltaugliche Landwirtschaft. Wir bieten außerdem beim Obst und Gemüse-Sortiment samenfeste Sorten an, um die genetische Vielfalt zu fördern.

Um die Lichtverschmutzung zu minimieren, haben wir an unseren Außenbeleuchtungen Zeitschaltuhren installiert. Außerhalb der Öffnungszeiten der Märkte sind die Leuchtbuchstaben inaktiv und stören Insekten und andere Flugorganismen nicht in ihrem Lebensrhythmus.

10. Soziale Verantwortung

Soziale Verantwortung ist uns wichtig. Neben den fairen Partnerschaften, die wir mit Erzeugern und Lieferanten pflegen, engagieren wir uns auch in unterschiedlichen Projekten: Wir spenden an regionale Strukturen wie die Schule der Phantasie oder dem Saatgutfonds.

Zudem haben sich viele Benefits für unsere Mitarbeitenden etabliert: Wir bieten Bikeleasing, Förderung für ÖPNV-Tickets und einen attraktiven Mitarbeiterrabatt an.

11. Einhaltung von Rechtsvorschriften

Als regionaler Akteur mit Biomärkten und eigenen Produktionen (Metzgerei und Großküche) ist die Einhaltung aller relevanten umweltrechtlichen Vorschriften und Standards ein zentraler Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems. Wir erfüllen sämtliche geltenden Gesetze, Verordnungen und behördlichen Auflagen, in verschiedenen Bereichen.

Hierfür sind besonders folgende zu nennen:

- EU-Bio-Verordnung (EU) 2018/848
- Lebensmittelhygieneverordnung (LMHV)
- Lebensmittelrecht (LMIV, LFGB)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)
- Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV)
- Verpackungsgesetz (VerpackG)
- Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)

Im Rahmen unserer Umweltbetriebsprüfungen kontrollieren wir regelmäßig, dass alle umweltrelevanten Tätigkeiten und Prozesse den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Hierfür wird unser Rechtskataster herangezogen und bei Bedarf aktualisiert.

Mit unserem EMAS-Managementsystem verbessern wir den betrieblichen Umweltschutz deshalb kontinuierlich. Wir prüfen und passen unsere Prozesse regelmäßig an, um neue oder geänderte Vorschriften zeitnah umzusetzen und stets rechtskonform zu arbeiten.

12. Gültigkeitserklärung

Umwelterklärung

Die nächste **konsolidierte Umwelterklärung** wird spätestens im **Juni 2029** zur Validierung vorgelegt.
Die nächste **aktualisierte Umwelterklärung** wird spätestens im **Juni 2027** zur Validierung vorgelegt.

Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:
Dr. Georg Sulzer (DE-V-0041)
Intechnica Cert GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)
Ostendstr. 181, 90482 Nürnberg

Validierungsbestätigung
Der Unterzeichnende, Dr. Georg Sulzer, EMAS-Umweltgutachter mit der Reg.-Nr. DE-V-0041, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche 10 (Herstellung von Nahrungs- und Futtermittel); 46.38 (Großhandel mit sonstigen Nahrungs- und Genussmitteln) und 47.29 (Sonstiger Einzelhandel m. Nahrungs- und Genussmitteln) – entspr. NACE-Code Rev. 2 – bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation **ebl-naturkost GmbH & Co. KG**, Am Grünen Weg 1/90766 Fürth (inklusive der teilnehmenden Filialen lt. Anhang) wie in der konsolidierten Umwelterklärung (mit der Registrierungsnummer DE-276-00115) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation/der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Nürnberg, 12.06.2026

Dr. Georg Sulzer
Umweltgutachter, DE-V-0041

Dr.-Ing. Reiner Beer
Umweltgutachter, DE-V-0007

Anhang

Tabelle 10: Aufstellung aller ebl-Märkte inkl. der ebl-Zentrale in Fürth

Liste aller ebl-Standorte

Ort/Name	Adresse	Bemerkung
Zentrale*	**Am Grünen Weg 1, 90766 Fürth**	
Adelsdorf	Holzäckerstr. 1b, 91325 Adelsdorf	*Markt mit Imbiss*
Altdorf	Nürnberger Str. 27, 90518 Altdorf	*Markt mit Imbiss*
BA-Bergstation	Würzburger Str. 57b, 96049 Bamberg	*Bäckereitheke/Shop in Shop (extern betrieben)*
BA-Magazin	Magazinstraße 2, 96052 Bamberg	*Bäckereitheke/Shop in Shop (extern betrieben)*
Buckenhof*	Am Tennenbach 4, 91054 Buckenhof	*Markt mit Imbiss*
Coburg	Sonntagsanger 18, 96450 Coburg	*Bäckereitheke/Shop in Shop (extern betrieben)*
ER-Campus	Allee am Röthelheimpark 11, 91052 Erlangen	*Markt mit Imbiss*
ER-Karl-Zucker	Karl-Zucker-Str. 12, 91052 Erlangen	*Markt mit Imbiss*
Feucht	Hauptstr. 15–17, 90537 Feucht	*Markt ohne Imbiss/to go* *Angebot Mittagstisch ab KW 17*
Forchheim	Bayreuther Str. 9, 91301 Forchheim	*Markt mit Imbiss*
Fürth-Hardhöhe	Am Grünen Weg 8, 90766 Fürth	*Markt mit Imbiss*
Fürth-Malz	Schwabacher Str. 112, 90763 Fürth	*Markt mit Imbiss*
Herzogenaurach*	Erlanger Str. 62, 91074 Herzogenaurach	*Markt mit Imbiss*
N-City	Kornmarkt 8, 90402 Nürnberg	*Markt mit Imbiss*
N-Erlenstegen	Äußere Sulzbacher Str. 121–123, 90491 Nürnberg	*Markt mit Imbiss*
N-Gostenhof	Gostenhofer Hauptstr. 44, 90443 Nürnberg	*Markt mit Imbiss*
N-Harsdörffer*	Harsdörfferstr. 32–34, 90478 Nürnberg	*Markt mit Imbiss*
N-Katzwang	Katzwanger Hauptstr. 58–60, 90453 Nürnberg	*Markt ohne Imbiss*
N-Kaulbach	Kaulbachstr. 5, 90408 Nürnberg	*Markt mit Imbiss*
N-Kilian	Kilianstr. 251, 90411 Nürnberg	*Markt mit Imbiss*
N-Mögeldorf	Laufamholzstr. 40, 90482 Nürnberg	*Markt mit Imbiss*
N-Neue Mitte Thon	Pretzfelder Str. 1, 90425 Nürnberg	*Markt mit Imbiss*
N-Reichelsdorf	Reichelsdorfer Hauptstr. 171, 90453 Nürnberg	*Markt ohne Imbiss/to go* *Angebot Mittagstisch seit KW 3*
N-Sulzbacher	Sulzbacher Str. 77–81, 90489 Nürnberg	Markt mit Imbiss
N-Thon	Wilhelmshavener Str. 15, 90425 Nürnberg	*Markt mit Imbiss*
N-Westend*	Brettergartenstr. 95, 90427 Nürnberg	*Markt mit Imbiss*

**wurde begangen von Auditor*

Liste aller ebl-Standorte *(Fortsetzung)*

Ort/Name	Adresse/Straße	Bemerkung
Neunkirchen*	Seeäckerstr. 6a, 91233 Neunkirchen am Sand	*Markt mit Imbiss*
Röthenbach	Am Gewerbepark 2, 90552 Röthenbach	*Markt mit Imbiss*
Schwabach	Südliche Ring-Str. 22–26, 91126 Schwabach	*Markt mit Imbiss*
Stein*	Hauptstr. 54, 90547 Stein	*Markt mit Imbiss*
WÜ-Hubland	Rottendorfer Str. 65, 97074 Würzburg	*Bäckereitheke/Shop in Shop (extern betrieben)*
Zirndorf	Rothenburger Str. 22, 90513 Zirndorf	*Markt mit Imbiss*

**wurde begangen von Auditor*

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Erwartungen der Anspruchsgruppen 9
Tabelle 2: Ermittelte direkte Umweltaspekte 11
Tabelle 3: Ermittelte indirekte Umweltaspekte 12
Tabelle 4: Umweltkennzahlen von 2023–2025 12
Tabelle 5: Kernindikatoren von 2023–2025 15
Tabelle 6: Bewertete Umweltleistungsindikatoren für Lebensmittel und Getränke 18
Tabelle 7: Bewertete Umweltleistungsindikatoren für den Einzelhandel 19
Tabelle 8: Unsere Umweltziele 20
Tabelle 9: Unsere Umweltziele und die damit verbundenen Maßnahmen 21
Tabelle 10: Aufstellung aller ebl-Märkte inkl. der ebl-Zentrale in Fürth 27

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Unser ebl-Markt in Adelsdorf. 2
Abbildung 2: Gerhard Bickel, Gründer und Geschäftsführer ebl-naturkost. 3
Abbildung 3: Die ebl-Region umfasst einen Umkreis von 150 km rund um die ebl-Zentrale in Fürth. 4
Abbildung 4: Unser ebl-Markt in der Neuen Mitte Thon in Nürnberg. 5
Abbildung 5: ebl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 5
Abbildung 6: Die ebl-Zentrale in Fürth (oben Mitte) mit der ebl-Metzgerei, der ebl-Küche, unserem Zentrallager und der Verwaltung. Unser ebl-Markt Fürth-Hardhöhe (unten rechts) mit Seminarräumen und Showküche im Obergeschoss. 6
Abbildung 7: Das Organigramm der ebl-naturkost GmbH & Co. KG. 7
Abbildung 8: Die 750 kWh PV-Anlage auf der ebl-Zentrale. 16
Abbildung 9: Eine von vielen Ladesäulen an der ebl-Zentrale in Fürth. 19
Abbildung 10: Frisch und unverpackt: Obst und Gemüse in unseren ebl-Märkten. 22
Abbildung 11: Unser langjähriger Partner Uwe Neukamm, Gründer der Demeter-Hofgemeinschaft Vorderhaslach im Landkreis Nürnberger Land. 23
Abbildung 12: Unsere eigene ebl-Metzgerei, direkt in unserer Zentrale in Fürth. 24
Abbildung 13: Auch an unseren Bäckertheken setzen wir auf Produkte regionaler Lieferanten. 24

Impressum

Herausgeber:	**ebl-naturkost GmbH & Co. KG** Am Grünen Weg 1 90766 Fürth Telefon: +49 (0)911/951 74-0 E-Mail: ebl@ebl-naturkost.de www.ebl-naturkost.de
Registergericht:	Amtsgericht Fürth
Registernummer:	HRA 9812
USt-IdNr.:	DE815079120
Kontrollstelle:	DE-ÖKO-037
Redaktion:	Olivia Walter, Christine Fröhlen, ebl-naturkost GmbH
Layout:	Nadine Welker, ebl-naturkost GmbH
Fotografie:	Rudi Ott, Jacco Kliesch, Metzgereipartner Grün, ebl-naturkost GmbH
Erscheinungsjahr:	2026

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.

ebl Naturkost

www.ebl-naturkost.de